

Laßt uns heim gehen!“ Wie sie nun nach Hause kamen, sagten sie der Susanna: „Wir haben nichts gefunden, als eine Kirche, und eine Krone darin.“ Da schalt die Köchin wieder: „Ihr Narren, warum habt ihr die Kirche nicht zerbrochen, und die Krone zu mir gebracht?“

Nun machte sie sich selbst auf die Beine, und ging mit den drei Knechten den Kindern nach.

Die Kinder sahen abermals die drei Knechte kommen, und die alte Köchin wackelte hinten nach.

Da sprach Lenchen:

„Fundevoegel, verlässest du mich nicht,

So verlasse ich dich auch nicht!“

Da sprach Fundevoegel:

„Nun und nimmermehr!“

Sprach Lenchen: „Werbe du zum Teiche und ich die Ente darauf.“ Die Köchin aber kam herzu, und als sie den Teich sahe, legte sie sich darüber hin, und wollte ihn ansaufen. — Aber die Ente kam schnell geschwommen, faßte sie mit ihrem Schnabel bei dem Kopfe, und zog sie ins Wasser hinein: da mußte die Alte ertrinken.

## 99. Der Wolf und die sieben jungen Geislein.

Eine Geis hatte sieben junge Geislein, die sie recht mütterlich liebte und sorgfältig vor dem Wolfe hütete. Eines Tages, als sie ausgehen mußte, Futter zu holen, rief sie alle zusammen und sagte: „Liebe Kinder, ich muß ausgehen und Futter holen, wahrt euch vor dem Wolfe und laßt ihn nicht herein, seid auf eurer Hut; denn er verstellt sich oft, aber an seiner rauhen Stimme und an seinen schwarzen Pfoten könnt ihr ihn erkennen; ist er einmal im Hause, so frißt er euch alle mit Haut und Haar.“

Nicht lange darauf, als sie weggegangen war, kam auch schon der Wolf vor die Hausthür und rief mit seiner rauhen Stimme: „Liebe Kinder, machet auf, ich bin eure Mutter und hab' euch schöne Sachen mitgebracht.“ Die sieben Geislerchen aber sprachen: „Unsere Mutter bist du nicht, die hat eine feine, liebliche Stimme; deine Stimme aber ist rauh; du bist der Wolf, und wir machen dir nicht auf.“

Der Wolf aber besann sich auf eine List, ging fort zu einem Krämer und kaufte ein großes Stück Kreide, die aß er und machte seine Stimme fein damit.

Darnach ging er wieder zu der sieben Geislein Hausthür und rief mit seiner Stimme: „Liebe Kinder, laßt mich ein, ich bin eure Mutter; jedes von euch soll etwas haben.“ Er hatte aber seine schwarze Pfote in das Fenster gelegt; das sahen die sieben Geislerchen und sprachen: „Unsere Mutter bist du nicht, die hat keinen schwarzen Fuß, wie du; du bist der Wolf, und wir machen dir nicht auf.“